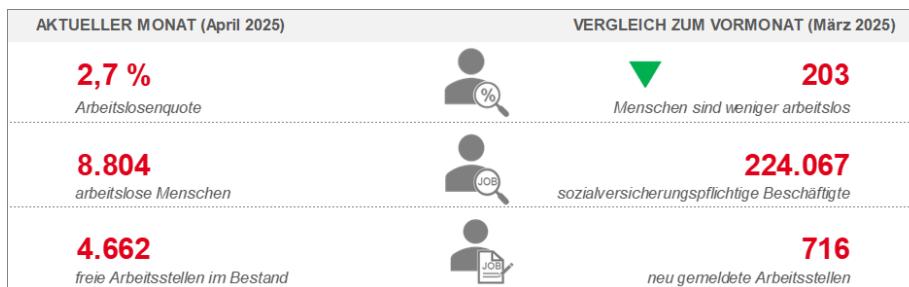


Pressemitteilung Nr. 34/2025 – 30.04.2025

Die Arbeitslosigkeit im Agenturbezirk geht zurück, allerdings schwächer als sonst im April üblich

- **Arbeitslosenquote im Agenturbezirk sinkt auf 2,7 Prozent**
- **Viele Arbeitgeber suchen Fachkräfte**
- **Sehr gute Chancen für jeden Ausbildungswilligen**



Agenturbezirk Donauwörth (Landkreise Dillingen, Donau-Ries, Günzburg und Neu-Ulm)

„Im April geht die Arbeitslosigkeit üblicherweise saisonal bedingt zurück. In diesem Jahr fällt die Frühjahrsbelebung jedoch schwächer als in der Vergangenheit aus. Im Bezirk der Agentur für Arbeit Donauwörth sank die Arbeitslosigkeit von März auf April 2025 leicht um 0,1 Prozentpunkte auf 2,7 Prozent. Vor einem Jahr lag sie bei 2,6 Prozent. 8.804 Menschen sind aktuell arbeitslos gemeldet. Das sind 203 Personen weniger als im März, aber 679 Personen bzw. 8,4 Prozent mehr als vor einem Jahr“, berichtet Silke Königsberger, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Donauwörth.

„Die allgemeine Konjunkturschwäche sowie die Transformationskrise beeinträchtigen auch den Arbeitsmarkt im Gebiet der Arbeitsagentur Donauwörth. Dies zeigt sich auch in der gesunkenen Nachfrage nach Arbeitskräften. Vor einem Jahr waren 244 Stellen mehr bei der Arbeitsagentur gemeldet. Dennoch bieten die aktuell 4.662 offene Stellen den Arbeitssuchenden gute Chancen auf eine Beschäftigung. Besonders erfreulich ist die Trendumkehr: In diesem Monat haben wieder mehr Menschen (1.208 Personen) eine neue Stelle gefunden, als sich Personen nach einer Beschäftigung arbeitslos gemeldet haben (1.191 Personen).“

Gleichzeitig fehlen in fast allen Branchen Fachkräfte und Auszubildende. Dies wird sich durch die demografische Entwicklung in den nächsten Jahren noch verschärfen, wenn die Generation der Babyboomer aus dem Arbeitsmarkt ausscheidet“, erklärt Silke Königsberger.

„Die Aktivitäten am regionalen Ausbildungsmarkt laufen unvermindert auf Hochtouren. Im April standen 1.318 gemeldete Ausbildungssuchende insgesamt 2.214 unbesetzte Ausbildungsstellen gegenüber. Das ist einerseits eine gute Nachricht für die zukünftigen Azubis, andererseits zeigt es auch, dass die Betriebe einen Engpass an Auszubildenden haben“, erläutert Silke Königsberger. „Jeder der sich für eine Berufsausbildung entscheidet, egal ob jung oder erwachsen, verringert sein Risiko später arbeitslos zu werden. Wir von der Arbeitsagentur unterstützen gerne auch Erwachsene, die diesen Schritt wagen möchten.“

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 4.876 Personen (243 Personen weniger als im Vormonat, aber 626 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 3.928 Arbeitslose registriert (40 Personen mehr als im Vormonat und 53 Personen mehr als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 45 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Fluchtmigration aus der Ukraine

Insgesamt waren im Bezirk der Agentur für Arbeit Donauwörth im April 2.470 erwerbsfähige Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit gemeldet, davon waren 825 arbeitslos.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 2.723 Personen arbeitslos. Davon kamen 1.191 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 2.934 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 1.208 eine Erwerbstätigkeit auf.

Gemeldete Arbeitsstellen

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 716 Stellen wurden im April neu gemeldet (126 weniger als im Vormonat und 11 weniger als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen: Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Verarbeitendes Gewerbe, Handel Instandhaltung und Reparatur von Kfz, Gesundheits- und Sozialwesen, Baugewerbe, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen. Aktuell befinden sich 4.662 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur.

Kurzarbeit

Der aktuelle Trend im Hinblick auf Kurzarbeit bei den Betrieben lässt sich am besten an den monatlich neu eingegangenen Anzeigen ablesen. Bis zum 25.04.25 gingen 11 neue Anzeigen für 352 Beschäftigte ein. Im März waren es 22 Anzeigen für 1.609 Beschäftigte.

Ausbildungsmarkt

Im Bereich der Agentur für Arbeit Donauwörth waren bis April insgesamt 2.843 Interessierte als Bewerber*innen für eine Ausbildungsstelle oder ein duales Studium bei der Berufsberatung gemeldet, darunter befanden sich 628 Jugendliche mit Migrationshintergrund.

Von den 2.843 Bewerber*innen waren zahlenmäßig 77 Personen (2,8 Prozent) mehr als im April 2024 gemeldet. Davon suchen aktuell 1.318 Bewerber*innen aktiv nach einer Ausbildung oder einem dualen Studium. Alle anderen Bewerber*innen haben sich bereits für ein Angebot entschieden oder eine andere Alternative für sich gefunden.

Die regionalen Unternehmen haben bisher 4.202 Ausbildungs- und duale Studienplätze gemeldet (320 Stellen bzw. 8,2 Prozent mehr als vor einem Jahr). Rein rechnerisch kommen damit auf 100 Stellen 68 Bewerber*innen. Aktuell sind 2.214 Ausbildungs- und duale Studienplätze frei, vor allem in den Berufen: Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Verkäufer/in, Fachkraft - Lagerlogistik, Fachwirt/in - Handel (Ausbildung) und Kaufmann/-frau - Büromanagement.

Die Berufs- und Studienberatung ist von überall telefonisch und per Videotelefonie erreichbar und bietet individuelle Beratungen an: Hotline 0800 4 5555 00.

Die Regionen im Überblick

	Arbeitslose	Veränderung Vormonat	Arbeitslosenquote		
			Apr 25	Mrz 25	Apr 24
Agenturbezirk gesamt	8.804	-203	2,7	2,8	2,6
Landkreis Dillingen	1.714	-47	3,0	3,1	2,9
Landkreis Donau-Ries	1.912	-40	2,4	2,4	2,3
Landkreis Günzburg	1.930	-92	2,5	2,6	2,3
Landkreis Neu-Ulm	3.248	-24	3,1	3,1	2,8

Landkreis Dillingen an der Donau

„Im April geht die Arbeitslosigkeit üblicherweise saisonal bedingt zurück. In diesem Jahr fällt die Frühjahrsbelebung jedoch schwächer als in der Vergangenheit aus. Im Landkreis Dillingen sank die Arbeitslosigkeit von März auf April 2025 leicht um 0,1 Prozentpunkte auf genau 3 Prozent. Vor einem Jahr lag sie bei 2,9 Prozent. 1.714 Menschen sind aktuell arbeitslos gemeldet. Das sind 47 Personen weniger als im März, aber 103 Personen bzw. 6,4 Prozent mehr als vor einem Jahr“, berichtet Silke Königsberger, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Donauwörth.

„Die allgemeine Konjunkturschwäche sowie die Transformationskrise beeinträchtigen auch den Arbeitsmarkt im Landkreis Dillingen. Dies zeigt sich auch in der gesunkenen Nachfrage nach Arbeitskräften. Vor einem Jahr waren 36 Stellen mehr bei der Arbeitsagentur gemeldet. Dennoch bieten die aktuell 779 offene Stellen den Arbeitssuchenden gute Chancen auf eine Beschäftigung. Besonders erfreulich ist die Trendumkehr: In diesem Monat haben wieder mehr Menschen (227 Personen) eine neue Stelle gefunden, als sich Personen nach einer Beschäftigung arbeitslos gemeldet haben (203 Personen).

Gleichzeitig fehlen in fast allen Branchen Fachkräfte und Auszubildende. Dies wird sich durch die demografische Entwicklung in den nächsten Jahren noch verschärfen, wenn die Generation der Babyboomer aus dem Arbeitsmarkt ausscheidet“, erklärt Silke Königsberger.

„Die Aktivitäten am regionalen Ausbildungsmarkt laufen unvermindert auf Hochtouren. Im April standen 219 gemeldete Ausbildungssuchende insgesamt 393 unbesetzte Ausbildungsstellen gegenüber. Das ist einerseits eine gute Nachricht für die zukünftigen Azubis, andererseits zeigt es auch, dass die Betriebe einen Engpass an Auszubildenden haben“, erläutert Silke Königsberger. „Jeder der sich für eine Berufsausbildung entscheidet, egal ob jung oder erwachsen, verringert sein Risiko später arbeitslos zu werden. Wir von der Arbeitsagentur unterstützen gerne auch Erwachsene, die diesen Schritt wagen möchten.“

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 899 Personen (66 Personen weniger als im Vormonat, aber 131 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 815 Arbeitslose registriert (19 Personen mehr als im Vormonat, aber 28 Personen weniger als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 48 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Fluchtmigration aus der Ukraine

Insgesamt waren im Landkreis Dillingen im April 586 erwerbsfähige Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit gemeldet, davon waren 182 arbeitslos.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 471 Personen arbeitslos. Davon kamen 203 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 522 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 227 eine Erwerbstätigkeit auf.

Gemeldete Arbeitsstellen

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 103 Stellen wurden im April neu gemeldet (3 mehr als im Vormonat, aber 22 weniger als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen: Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Gesundheits- und Sozialwesen, Handel Instandhaltung und Reparatur von Kfz, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen. Aktuell befinden sich 779 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur. Bei rund 84 Prozent der gemeldeten Stellen liegen die Anforderungen auf Fachkraftniveau und höher. Dagegen sind nur 45 Prozent der Arbeitslosen Fachkräfte oder Spezialisten.

Kurzarbeit

Der aktuelle Trend im Hinblick auf Kurzarbeit bei den Betrieben lässt sich am besten an den monatlich neu eingegangenen Anzeigen ablesen. Bis zum 25.04.25 gingen, wie bereits im März, weniger als 3 neue Anzeigen ein. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung können deshalb die genauen Zahlen nicht veröffentlicht werden.

Ausbildungsmarkt

Im Landkreis Dillingen an der Donau waren bis April insgesamt 529 Interessierte als Bewerber*innen für eine Ausbildungsstelle oder ein duales Studium bei der Berufsberatung gemeldet, darunter befanden sich 126 Jugendliche mit Migrationshintergrund.

Von den 529 Bewerber*innen waren zahlenmäßig 72 Personen (15,8 Prozent) mehr als im April 2024 gemeldet. Davon suchen aktuell 219 Bewerber*innen aktiv nach einer Ausbildung oder einem dualen Studium. Alle anderen Bewerber*innen haben sich bereits für ein Angebot entschieden oder eine andere Alternative für sich gefunden.

Diese Jugendlichen suchen schwerpunktmäßig noch eine Ausbildung bzw. ein duales Studium als: Kaufmann/-frau - Büromanagement, Medizinische/r Fachangestellte/r, Kfz.mechatroniker - PKW-Technik, Verkäufer/in, Automobilkaufmann/-frau, Anlagenmech. - Sanitär-/Heizung-/Klimatechnik, Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Bauzeichner/in, Fachinformatiker-Anwendungsentwicklung und Industriekaufmann/-frau.

Die regionalen Unternehmen haben bisher 756 Ausbildungs- und duale Studienplätze gemeldet (100 Stellen bzw. 15,2 Prozent mehr als vor einem Jahr). Rein rechnerisch kommen damit auf 100 Stellen 70 Bewerber*innen. Aktuell sind 393 Ausbildungs- und duale Studienplätze frei, vor allem in den Berufen: Verkäufer/in, Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Kaufmann/-frau - Büromanagement, Zimmerer/Zimmerin und Medizinische/r Fachangestellte/r.

Die Berufs- und Studienberatung ist von überall telefonisch und per Videotelefonie erreichbar und bietet individuelle Beratungen an: Hotline 0800 4 5555 00.

Landkreis Donau-Ries

„Im April geht die Arbeitslosigkeit üblicherweise saisonal bedingt zurück. In diesem Jahr fällt die Frühjahrsbelebung jedoch etwas schwächer als in der Vergangenheit aus. Die Arbeitslosenquote beträgt im Landkreis Donau-Ries 2,4 Prozent, wie bereits im März. Vor einem Jahr lag sie bei 2,3 Prozent. 1.912 Menschen sind aktuell arbeitslos gemeldet. Das sind 40 Personen weniger als im März, aber 36 Personen bzw. 1,9 Prozent mehr als vor einem Jahr“, berichtet Silke Königsberger, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Donauwörth.

„Die allgemeine Konjunkturschwäche sowie die Transformationskrise beeinträchtigen auch den Arbeitsmarkt im Landkreis Donau-Ries. Dies zeigt sich auch in der gesunkenen Nachfrage nach Arbeitskräften. Vor einem Jahr waren 144 Stellen mehr bei der Arbeitsagentur gemeldet. Dennoch bieten die aktuell 1.542 offene Stellen den Arbeitssuchenden gute Chancen auf eine Beschäftigung. In diesem Monat haben genauso viele Menschen (274 Personen) eine neue Stelle gefunden, als sich Personen nach einer Beschäftigung arbeitslos meldeten (273 Personen).“

Gleichzeitig fehlen in fast allen Branchen Fachkräfte und Auszubildende. Dies wird sich durch die demografische Entwicklung in den nächsten Jahren noch verschärfen, wenn die Generation der Babyboomer aus dem Arbeitsmarkt ausscheidet“, erklärt Silke Königsberger.

„Die Aktivitäten am regionalen Ausbildungsmarkt laufen unvermindert auf Hochtouren. Im April standen 280 gemeldete Ausbildungssuchende insgesamt 803 unbesetzte Ausbildungsstellen gegenüber. Das ist einerseits eine gute Nachricht für die zukünftigen Azubis, andererseits zeigt es auch, dass die Betriebe einen Engpass an Auszubildenden haben“, erläutert Silke Königsberger. „Jeder der sich für eine Berufsausbildung entscheidet, egal ob jung oder erwachsen, verringert sein Risiko später arbeitslos zu werden. Wir von der Arbeitsagentur unterstützen gerne auch Erwachsene, die diesen Schritt wagen möchten.“

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.028 Personen (29 Personen weniger als im Vormonat, aber 96 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 884 Arbeitslose registriert (11 Personen weniger als im Vormonat und 60 Personen weniger als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 46 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Fluchtmigration aus der Ukraine

Insgesamt waren im Landkreis Donau-Ries im April 681 erwerbsfähige Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit gemeldet, davon waren 223 arbeitslos.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 647 Personen arbeitslos. Davon kamen 273 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 686 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 274 eine Erwerbstätigkeit auf.

Gemeldete Arbeitsstellen

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 227 Stellen wurden im April neu gemeldet (30 weniger als im Vormonat, aber 1 mehr als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen: Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Verarbeitendes Gewerbe, Handel Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, Gesundheits- und Sozialwesen und Baugewerbe. Aktuell befinden sich 1.542 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur.

Bei rund 80 Prozent der gemeldeten Stellen liegen die Anforderungen auf Fachkraftniveau und höher. Dagegen sind nur rund 45 Prozent der Arbeitslosen Fachkräfte oder Spezialisten.

Kurzarbeit

Der aktuelle Trend im Hinblick auf Kurzarbeit bei den Betrieben lässt sich am besten an den monatlich neu eingegangenen Anzeigen ablesen. Bis zum 25.04.25 gingen weniger als 3 Anzeigen ein. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung dürfen deshalb die genauen Zahlen nicht veröffentlicht werden. Im März waren es 8 Anzeigen für 1.339 Beschäftigte.

Ausbildungsmarkt

Im Landkreis Donau-Ries waren bis April insgesamt 771 Interessierte als Bewerber*innen für eine Ausbildungsstelle oder ein duales Studium bei der Berufsberatung gemeldet, darunter befanden sich 136 Jugendliche mit Migrationshintergrund.

Von den 771 Bewerber*innen waren zahlenmäßig 23 Personen (-2,9 Prozent) weniger als im April 2024 gemeldet. Davon suchen aktuell 280 Bewerber*innen aktiv nach einer Ausbildung oder einem dualen Studium. Alle anderen Bewerber*innen haben sich bereits für ein Angebot entschieden oder eine andere Alternative für sich gefunden.

Diese Jugendlichen suchen schwerpunktmäßig noch eine Ausbildung bzw. ein duales Studium als: Medizinische/r Fachangestellte/r, Kaufmann/-frau - Büromanagement, Kraftfahrzeugmechatroniker/in - PKW-Technik, Fachinformatiker/in - Systemintegration, Industriekaufmann/-frau, Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Industriemechaniker/in, Bankkaufmann/-frau, Fachkraft - Lagerlogistik und Verkäufer/in.

Die regionalen Unternehmen haben bisher 1.574 Ausbildungs- und duale Studienplätze gemeldet (266 Stellen bzw. 20,3 Prozent mehr als vor einem Jahr). Rein rechnerisch kommen damit auf 100 Stellen 49 Bewerber*innen. Aktuell sind 803 Ausbildungs- und duale Studienplätze frei, vor allem in den Berufen: Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Verkäufer/in, Fachkraft - Lagerlogistik, Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r und Anlagenmechaniker/in Sanitär-/Heizung-/Klimatechnik.

Die Berufs- und Studienberatung ist von überall telefonisch und per Videotelefonie erreichbar und bietet individuelle Beratungen an: Hotline 0800 4 5555 00.

Landkreis Günzburg

„Im April geht die Arbeitslosigkeit üblicherweise saisonal bedingt zurück. In diesem Jahr fällt die Frühjahrsbelebung jedoch schwächer als in der Vergangenheit aus. Im Landkreis Günzburg sank die Arbeitslosigkeit von März auf April 2025 leicht um 0,1 Prozentpunkte auf 2,5 Prozent. Vor einem Jahr lag sie bei 2,3 Prozent. 1.930 Menschen sind aktuell arbeitslos gemeldet. Das sind 92 Personen weniger als im März, aber 177 Personen bzw. 10,1 Prozent mehr als vor einem Jahr“, berichtet Silke Königsberger, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Donauwörth.

„Die allgemeine Konjunkturschwäche sowie die Transformationskrise beeinträchtigen auch den Arbeitsmarkt im Landkreis Günzburg. Dies zeigt sich auch in der gesunkenen Nachfrage nach Arbeitskräften. Vor einem Jahr waren 49 Stellen mehr bei der Arbeitsagentur gemeldet. Dennoch bieten die aktuell 1.203 offene Stellen den Arbeitssuchenden gute Chancen auf eine Beschäftigung. Besonders erfreulich ist die Trendumkehr: In diesem Monat haben wieder mehr Menschen (327 Personen) eine neue Stelle gefunden, als sich Personen nach einer Beschäftigung arbeitslos gemeldet haben (283 Personen).

Gleichzeitig fehlen in fast allen Branchen Fachkräfte und Auszubildende. Dies wird sich durch die demografische Entwicklung in den nächsten Jahren noch verschärfen, wenn die Generation der Babyboomer aus dem Arbeitsmarkt ausscheidet“, erklärt Silke Königsberger.

„Die Aktivitäten am regionalen Ausbildungsmarkt laufen unvermindert auf Hochtouren. Im April standen 362 gemeldete Ausbildungssuchende insgesamt 442 unbesetzte Ausbildungsstellen gegenüber. Das ist einerseits eine gute Nachricht für die zukünftigen Azubis, andererseits zeigt es auch, dass die Betriebe einen Engpass an Auszubildenden haben“, erläutert Silke Königsberger. „Jeder der sich für eine Berufsausbildung entscheidet, egal ob jung oder erwachsen, verringert sein Risiko später arbeitslos zu werden. Wir von der Arbeitsagentur unterstützen gerne auch Erwachsene, die diesen Schritt wagen möchten.“

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.284 Personen (103 Personen weniger als im Vormonat, aber 188 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 646 Arbeitslose registriert (11 Personen mehr als im Vormonat, aber 11 Personen weniger als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 34 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Fluchtmigration aus der Ukraine

Insgesamt waren im Landkreis Günzburg im April 313 erwerbsfähige Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit gemeldet, davon waren 100 arbeitslos.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 579 Personen arbeitslos. Davon kamen 283 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 674 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 327 eine Erwerbstätigkeit auf.

Gemeldete Arbeitsstellen

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 177 Stellen wurden im April neu gemeldet (72 weniger als im Vormonat, aber 27 mehr als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen: Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Verarbeitendes Gewerbe, Handel Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen, Gesundheits- und Sozialwesen, Baugewerbe und freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen. Aktuell befinden sich 1.203 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur. Bei rund 84 Prozent der gemeldeten Stellen liegen die Anforderungen auf Fachkraftniveau und höher. Dagegen sind nur rund 46 Prozent der Arbeitslosen Fachkräfte oder Spezialisten.

Kurzarbeit

Der aktuelle Trend im Hinblick auf Kurzarbeit bei den Betrieben lässt sich am besten an den monatlich neu eingegangenen Anzeigen ablesen. Bis zum 25.04.25 gingen 3 neue Anzeigen für 28 Beschäftigte ein. Im März waren es 7 Anzeigen für 134 Beschäftigte.

Ausbildungsmarkt

Im Landkreis Günzburg waren bis April insgesamt 670 Interessierte als Bewerber*innen für eine Ausbildungsstelle oder ein duales Studium bei der Berufsberatung gemeldet, darunter befanden sich 168 Jugendliche mit Migrationshintergrund.

Von den 670 Bewerber*innen waren zahlenmäßig 28 Personen (4,4 Prozent) mehr als im April 2024 gemeldet. Davon suchen aktuell 362 Bewerber*innen aktiv nach einer Ausbildung oder einem dualen Studium. Alle anderen Bewerber*innen haben sich bereits für ein Angebot entschieden oder eine andere Alternative für sich gefunden.

Diese Jugendlichen suchen schwerpunktmäßig noch eine Ausbildung bzw. ein duales Studium als: Kaufmann/-frau - Büromanagement, Kfz.mechatroniker - PKW-Technik, Medizinische/r Fachangestellte/r, Verkäufer/in, Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r, Fachinformatiker/in - Systemintegration, Elektroniker/in - Energie-/Gebäudetechnik, Fachinformatiker-Anwendungsentwicklung, Industriemechaniker/in und Verwaltungsfachangestellte/r.- Kommunalverwaltung.

Die regionalen Unternehmen haben bisher 828 Ausbildungs- und duale Studienplätze gemeldet (23 Stellen bzw. 2,9 Prozent mehr als vor einem Jahr). Rein rechnerisch kommen damit auf 100 Stellen 82 Bewerber*innen. Aktuell sind 442 Ausbildungs- und duale Studienplätze frei, vor allem in den Berufen: Verkäufer/in, Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Fachwirt/in - Handel (Ausbildung), Industriekaufmann/-frau und Fachkraft - Lagerlogistik.

Die Berufs- und Studienberatung ist von überall telefonisch und per Videotelefonie erreichbar und bietet individuelle Beratungen an: Hotline 0800 4 5555 00.

Landkreis Neu-Ulm

„Im April geht die Arbeitslosigkeit üblicherweise saisonal bedingt zurück. In diesem Jahr fällt die Frühjahrsbelebung jedoch schwächer als in der Vergangenheit aus. Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Neu-Ulm im April 2025 nur sehr leicht gesunken. 3.248 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 24 Personen weniger (-0,7 Prozent) als im März, aber 363 Personen bzw. 12,6 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote im April beträgt unverändert 3,1 Prozent, wie bereits im März. Vor einem Jahr lag sie bei 2,8 Prozent“, berichtet Silke Königsberger, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Donauwörth.

„Die allgemeine Konjunkturschwäche sowie die Transformationskrise beeinträchtigen auch den Arbeitsmarkt im Landkreis Neu-Ulm. Dies zeigt sich auch in der gesunkenen Nachfrage nach Arbeitskräften. Vor einem Jahr waren 113 Stellen mehr bei der Arbeitsagentur gemeldet. Dennoch bieten die aktuell 1.138 offene Stellen den Arbeitssuchenden gute Chancen auf eine Beschäftigung. Leider haben auch in diesem Monat wieder mehr Beschäftigte (432 Personen) ihren Arbeitsplatz verloren, als Arbeitslose eine Beschäftigung fanden (380 Personen). Gleichzeitig fehlen in fast allen Branchen Fachkräfte und Auszubildende. Dies wird sich durch die demografische Entwicklung in den nächsten Jahren noch verschärfen, wenn die Generation der Babyboomer aus dem Arbeitsmarkt ausscheidet“, erklärt Silke Königsberger.

„Die Aktivitäten am regionalen Ausbildungsmarkt laufen unvermindert auf Hochtouren. Im April standen 457 gemeldete Ausbildungssuchende insgesamt 576 unbesetzte Ausbildungsstellen gegenüber. Das ist einerseits eine gute Nachricht für die zukünftigen Azubis, andererseits zeigt es auch, dass die Betriebe einen Engpass an Auszubildenden haben“, erläutert Silke Königsberger. „Jeder der sich für eine Berufsausbildung entscheidet, egal ob jung oder erwachsen, verringert sein Risiko später arbeitslos zu werden. Wir von der Arbeitsagentur unterstützen gerne auch Erwachsene, die diesen Schritt wagen möchten.“

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.665 Personen (45 Personen weniger als im Vormonat, aber 211 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 1.583 Arbeitslose registriert (21 Personen mehr als im Vormonat und 152 Personen mehr als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 49 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Fluchtmigration aus der Ukraine

Insgesamt waren im Landkreis Neu-Ulm im April 890 erwerbsfähige Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit gemeldet, davon waren 320 arbeitslos.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 1.026 Personen arbeitslos. Davon kamen 432 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 1.052 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 380 eine Erwerbstätigkeit auf.

Gemeldete Arbeitsstellen

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 209 Stellen wurden im April neu gemeldet (27 weniger als im Vormonat und 17 weniger als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen: Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Handel Instandhaltung und Reparatur von Kfz, Verarbeitendes Gewerbe, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, Gesundheits- und Sozialwesen und Baugewerbe.

Bei rund 84 Prozent der gemeldeten Stellen liegen die Anforderungen auf Fachkraftniveau und höher. Dagegen sind nur rund 49 Prozent der Arbeitslosen Fachkräfte oder Spezialisten.

Kurzarbeit

Der aktuelle Trend im Hinblick auf Kurzarbeit bei den Betrieben lässt sich am besten an den monatlich neu eingegangenen Anzeigen ablesen. Bis zum 25.04.25 gingen 4 neue Anzeigen, für 269 Beschäftigte ein. Im März waren es weniger als 3 Anzeigen. Deshalb darf aus Gründen der statistischen Geheimhaltung die genaue Zahl nicht veröffentlicht werden.

Ausbildungsmarkt

Im Landkreis Neu-Ulm waren bis April insgesamt 873 Interessierte als Bewerber*innen für eine Ausbildungsstelle oder ein duales Studium bei der Berufsberatung gemeldet, darunter befanden sich 198 Jugendliche mit Migrationshintergrund.

Aktuell sind 873 Bewerber*innen, meldet. Genau so viele waren es auch im April 2024. Davon suchen aktuell 457 Bewerber*innen aktiv nach einer Ausbildung oder einem dualen Studium. Alle anderen Bewerber*innen haben sich bereits für ein Angebot entschieden oder eine andere Alternative für sich gefunden.

Diese Jugendlichen suchen schwerpunktmäßig noch eine Ausbildung bzw. ein duales Studium als: Kfz.mechatroniker - PKW-Technik, Medizinische/r Fachangestellte/r, Elektroniker/in- Energie-/Gebäudetechnik, Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r, Verkäufer/in, Automobilkaufmann/-frau, Kaufmann/-frau - Büromanagement, Industriekaufmann/-frau, Maschinen- und Anlagenführer/in und Fachinformatiker-Anwendungsentwicklung.

Die regionalen Unternehmen haben bisher 1.044 Ausbildungs- und duale Studienplätze gemeldet (69 Stellen bzw. 6,2 Prozent weniger als vor einem Jahr). Rein rechnerisch kommen damit auf 100 Stellen 85 Bewerber*innen. Aktuell sind 576 Ausbildungs- und duale Studienplätze frei, vor allem in den Berufen: Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Verkäufer/in, Fachkraft - Lagerlogistik, Fachwirt/in - Handel (Ausbildung) und Kaufmann/-frau - Büromanagement.

Die Berufs- und Studienberatung ist von überall telefonisch und per Videotelefonie erreichbar und bietet individuelle Beratungen an: Hotline 0800 4 5555 00.



Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Donauwörth (Gebietsstand April 2025)

April 2025

Merkmale	AA Donauwörth	davon										Kreisebene										
		Geschäftsstellenbezirke						Kreisebene														
		81901 Gst Donauwörth	81905 Gst Dillingen	81907 Gst Günzburg	81909 Gst Illertissen	81911 Gst Neu-Ulm	81913 Gst Nördlingen	Dillingen a.d.D.	Günzburg	Neu-Ulm	Donau-Ries	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Bestand an Arbeitslosen																						
Insgesamt	8.804	1.175	1.714	1.930	794	2.454	737	1.714	1.930	3.246	1.912											
- Vormonat	9.007	1.209	1.761	2.022	799	2.473	743	1.761	2.022	3.272	1.952											
- Vorjahresmonat	8.125	1.129	1.611	1.753	756	2.129	747	1.611	1.753	2.885	1.876											
darunter																						
SGB III	4.876	661	899	1.284	430	1.235	367	899	1.284	1.665	1.028											
SGB II	3.928	514	815	646	364	1.219	370	815	646	1.583	884											
Männer	4.904	650	934	1.087	454	1.361	418	934	1.087	1.815	1.068											
Frauen	3.900	525	780	843	340	1.093	319	780	843	1.433	844											
15 bis unter 25 Jahre	855	139	164	194	76	203	79	164	194	279	218											
15 bis unter 20 Jahre	147	29	27	35	16	32	8	27	35	48	37											
50 Jahre und älter	3.298	451	655	775	291	839	287	655	775	1.130	738											
55 Jahre und älter	2.472	331	483	582	235	617	224	483	582	852	555											
60 Jahre und älter	1.462	207	292	339	140	362	122	292	339	502	329											
Langzeitarbeitslose	1.833	197	348	406	168	529	185	348	406	697	382											
Schwerbehinderte Menschen	898	146	170	210	72	194	106	170	210	266	252											
Ausländer	3.340	472	639	707	265	1.037	220	639	707	1.302	692											
Alleinerziehende	560	85	105	124	45	141	60	105	124	186	145											
Berufsrückkehrende	78	9	10	13	10	32	4	10	13	42	13											
Anteile in Prozent																						
SGB III	55,4	56,3	52,5	66,5	54,2	50,3	49,8	52,5	66,5	51,3	53,8											
SGB II	44,6	43,7	47,5	33,5	45,8	49,7	50,2	47,5	33,5	48,7	46,2											
Männer	55,7	55,3	54,5	56,3	57,2	55,5	56,7	54,5	56,3	55,9	55,9											
Frauen	44,3	44,7	45,5	43,7	42,8	44,5	43,3	45,5	43,7	44,1	44,1											
15 bis unter 25 Jahre	9,7	11,8	9,6	10,1	9,6	8,3	10,7	9,6	10,1	8,6	11,4											
15 bis unter 20 Jahre	1,7	2,5	1,6	1,8	2,0	1,3	1,1	1,6	1,8	1,5	1,9											
50 Jahre und älter	37,5	38,4	38,2	40,2	36,6	34,2	38,9	38,2	40,2	34,8	38,6											
55 Jahre und älter	28,1	28,2	28,2	30,2	29,6	25,1	30,4	28,2	30,2	26,2	29,0											
60 Jahre und älter	16,6	17,6	17,0	17,6	17,6	14,8	16,6	17,0	17,6	15,5	17,2											
Langzeitarbeitslose	20,8	16,8	20,3	21,0	21,2	21,6	25,1	20,3	21,0	21,5	20,0											
Schwerbehinderte Menschen	10,2	12,4	9,9	10,9	9,1	7,9	14,4	9,9	10,9	8,2	13,2											
Ausländer	37,9	40,2	37,3	36,6	33,4	42,3	29,9	37,3	36,6	40,1	36,2											
Alleinerziehende	6,4	7,2	6,1	6,4	5,7	5,7	8,1	6,1	6,4	5,7	7,6											
Berufsrückkehrende	0,9	0,8	0,6	0,7	1,3	1,3	0,5	0,6	0,7	1,3	0,7											
Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen																						
- aktueller Berichtsmonat	2,7	2,4	3,0	2,5	2,7	3,2	2,3	3,0	2,5	3,1	2,4											
- Vormonat	2,8	2,5	3,1	2,6	2,7	3,2	2,3	3,1	2,6	3,1	2,4											
- Vorjahresmonat	2,6	2,3	2,9	2,3	2,6	2,8	2,3	2,9	2,3	2,8	2,3											
Strukturierte Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen																						
SGB III ²⁾	1,5	1,3	1,6	1,7	1,4	1,6	1,1	1,6	1,7	1,6	1,3											
SGB II ²⁾	1,2	1,0	1,4	0,8	1,2	1,6	1,1	1,4	0,8	1,5	1,1											
Männer	2,8	2,4	3,1	2,6	2,8	3,3	2,4	3,1	2,6	3,2	2,4											
Frauen	2,6	2,4	3,0	2,4	2,5	3,1	2,2	3,0	2,4	2,9	2,3											
Ausländer	6,6	7,0	9,1	5,1	6,3	6,8	6,3	9,1	5,1	6,7	6,8											
15 bis unter 25 Jahren	2,4	2,5	2,5	2,2	2,3	2,5	2,2	2,5	2,2	2,4	2,4											
15 bis unter 20 Jahren	1,2	1,5	1,2	1,2	1,4	1,3	0,6	1,2	1,2	1,3	1,2											
50 bis unter 65 Jahren	2,9	2,6	3,1	2,9	2,6	3,2	2,6	3,1	2,9	3,1	2,6											
55 bis unter 65 Jahren	3,2	2,8	3,4	3,2	3,2	3,6	3,0	3,4	3,2	3,5	2,9											
Gemeldete Arbeitsstellen¹⁾																						
Gemeldete Arbeitsstellen	4.662	976	779	1.203	260	878	566	779	1.203	1.138	1.542											
- Vormonat	4.756	973	772	1.202	282	946	581	772	1.202	1.228	1.554											
- Vorjahresmonat	4.906	1.148	815	1.154	287	964	538	815	1.154	1.251	1.686											

Erstellungsdatum: 22.04.2025, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 146580

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiwillige Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung. Für ausführliche Erläuterungen siehe Blatt "Methodische Hinweise".

2) Die Arbeitslosenquote kann in die beiden Komponenten anteilige Arbeitslosenquote SGB II und anteilige Arbeitslosenquote SGB III zerlegt werden. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB II und SGB III jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bzw. auf alle abhängigen zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote. Die anteiligen Quoten beantworten die Frage, wie sich die Arbeitslosigkeit auf die beiden Rechtskreise verteilt.